

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 10

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus der Sitzung des CC vom 14. Februar 1992

Das CC hat in seiner ersten Sitzung des laufenden Jahres vor allem zwei Themenkreise aufgegriffen, die von allgemeinem Interesse sein dürften: Weiterbildungsfragen und Titelfragen.

Weiterbildung

Mit den SIA-Prioritäten der 90er Jahre hat das Central-Comité die Aufgabe der Weiterbildung wie folgt beschlossen: Der SIA ist dafür besorgt, dass seine Mitglieder sich zukunftsorientiert und praxisnah fort- und weiterbilden können. Fortbildung müssen die Sektionen, die Fachgruppen und das Generalsekretariat des SIA anbieten, wobei sie die Infrastrukturen der Hochschulen, der HTL oder anderer Institutionen beziehen.

Eine kleine Ad-hoc-Gruppe, unter der Leitung von Prof. B. Huber, hat ein «Weiterbildungskonzept» ausgearbeitet. Dieses Konzept bildet die Grundlage für die Entscheide des CC. Es sieht neu eine Weiterbildungskommission (WBK) mit wenigen kompetenten Fachleuten vor.

Eine Stabsstelle im Generalsekretariat ist für Organisation und Information zuständig. Sie stellt die nötigen Verbindungen zu den Sektionen und Fachgruppen her. In einer Weiterbildungskonferenz sollen Ansprechpartner aus Sektionen und Fachgruppen einmal jährlich gemeinsam über Probleme zu diesem Themenkreis orientieren. Langfristig möchte sich der SIA für ein eigenes Zentrum der Fort- und Weiterbildung einsetzen, für einen Ort der Begegnung und des Gesprächs für alle seine Mitglieder.

Titelfragen

Die leidige Titelfrage hat den SIA (und dessen «Opponenten» auf der anderen Seite, den STV) seit Jahren immer wieder beschäftigt und zum Teil zu recht heftigen Kontroversen geführt. Noch vor nicht allzulanger Zeit ist durch ein Urteil des Zürcherischen Obergerichts die Meinung vertreten worden, der Zusatz «dipl.» sei den Hochschulabsolventen vorbehalten und dürfe von Diplomanden der HTL nicht verwendet werden.

Das Urteil ist – leider – nicht ans Bundesgericht weitergezogen worden. – Hingegen hat sich in der Folge ein Nationalrat mit der Frage an den Bundesrat gewandt, ob nicht Mittel und Wege gefunden werden müssten, dass auch der HTL-Absolvent kundtun dürfe,

dass er ein Diplom erhalten habe. Der Bundesrat hat daraufhin zugesichert, dass das Problem geprüft und durch eine entsprechende Regelung im Berufsbildungsgesetz bzw. in der zugehörigen Verordnung aus der Welt geschafft werden soll.

Angesichts dieser neuen Entwicklung der Dinge sind dann der STV und der SIA übereingekommen, bis auf weiteres «das Kriegsbeil» in dieser Titelfrage zu begraben und die neue Regelung des Bundes abzuwarten. So hat das CC denn beschlossen, dieses «Stillhalteabkommen» zu sanktionieren. – Konsequenz davon ist es, dass «Titelverstöße» künftig nicht mehr aufgegriffen werden, sofern sie nicht dem Gesetz über den unlauteren Wettbewerb zuwiderlaufen.

Organisation des CC

Schliesslich hat sich das CC zur Erledigung der anfallenden Arbeiten neu organisiert: Die einzelnen CC-Mitglieder werden in Ressorts arbeiten und Beschlüsse und Anträge weitgehend selbstständig vorbereiten. Gleichermaßen soll ein Präsidialausschuss des CC, bestehend aus dem Präsidenten und den beiden Vizepräsidenten, geschäftsvorbereitend für das ganze Gremium tätig sein.

Mit diesen organisatorischen Änderungen hofft man die steigende Arbeits- und Aufgabenflut in der Vereinsleitung besser in den Griff zu bekommen.

An dem traditionellen Mittagessen, gemeinsam mit den Mitarbeitern des Generalsekretariats und der Redaktion des «Schweizer Ingenieur und Architekt», wurden die notwendigen Kontakte geknüpft und Gespräche im kleinen Rahmen geführt, die für die erfolgreiche Führung des Vereins unerlässlich sind.

Dr. W. Fischer
 Leiter der Rechtsabteilung
 Generalsekretariat SIA

SIA-Haus AG

Nach dem Erwerb eines Aktienpaketes ist die SIA-Haus AG in der Lage, eine beschränkte Anzahl Vorzugsaktien der Gesellschaft an interessierte SIA-Mitglieder zu verkaufen.

Der Preis pro Aktie à nom. Fr. 1000.– beträgt Fr. 3120.– (Stand Februar 92), mit einem Zuschlag von Fr. 20.– pro

Monat ab März 1992. Der Steuerwert 1992 beträgt Fr. 3250.–

Kaufinteressenten melden sich bitte bei der Geschäftsstelle SIA-Haus AG, Golenstrasse 6, 8027 Zürich, Tel. 01/201 76 86.

9. Eidgenössische Höhere Fachprüfung für Dipl. Bauleiter Hochbau, Herbst 1992

In der Woche 42, vom 12. bis 15. Oktober 1992, findet die eidgenössische Höhere Fachprüfung für dipl. Bauleiter Hochbau in Zürich statt. Die Anmeldungen sind bis 26. Mai 1992 an die Geschäftsstelle für HFP Bauleiter, c/o SKO, Postfach 383, 8042 Zürich, einzureichen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bei zu vielen Anmeldungen werden die Kandidaten mit weniger Praxisjahren auf die nächste Prüfung verschoben.

Anmeldeformulare können bei der Geschäftsstelle bezogen werden (Telefon 01 361 97 17). Gegen Einsenden von Fr. 10.– erhalten Sie das Prüfungsreglement (Änderungen vom 24.5.1989). Die Anmeldung wird mit dem Zulassungsentscheid definitiv. Damit wird die Prüfungsgebühr von Fr. 1100.– fällig.

CAD-Datenverbund

SCGA/SIA-Seminar, Donnerstag, 26. März 1992, Technorama Winterthur

Seminarinhalt:

Sowohl das Bauwesen wie auch die Industrie kämpfen bei ihrem EDV-Einsatz mit den Tücken der Integration. Der Ausbau von der internen Insellösung zum integralen EDV-Einsatz bildet für immer mehr EDV-Verantwortliche die wichtigste Aufgabe. Die Verwirklichung dieser Aufgabe ist nur über normalisierte Datenmodelle und Standarddatenformate mit geeigneten Schnittstellenprogrammen möglich. Der Einsatz von Schnittstellenprogrammen ist bereits verbreitet, aber nicht ohne Konfliktstoff. Was sind die Voraussetzungen für einen effizienten Datenaustausch? Wohin führen die heutigen Lösungsansätze? Zwei Fragen, die wir Ihnen am Seminar «CAD-Datenverbund» beantworten wollen.

Referate:

– Schnittstellentests des SIA, Resultate 1991/92. Der vom SIA entwickelte Schnittstellentest wurde für die Katalogausgabe 1992 vollständig überarbeitet.

tet und institutionalisiert. Der Vergleich der Resultate der beiden durchgeführten Testserien erlaubt erste Schlüsse
Christoph Gehr, dipl. Arch. ETH/SIA, Leiter Informatik, SIA, Zürich.

– IGES vergessen oder verbessern?

Die Bedeutung des CAD-Datenaustausches in der heutigen Projektentwicklung, die Stellung von IGES in diesem Prozess und Möglichkeiten, aus der IGES-Schnittstelle einen optimalen Nutzen zu ziehen, bilden die Highlights dieses Beitrages.

Dipl.-Ing. Kurt Hartenbach

Leiter techn. SW-Entwicklung, Eigner+Partner GmbH, Karlsruhe

– Wo stehen wir heute mit STEP?

STEP ist das kommende Standarddatenformat für den CAD-Datenaustausch. Was ist der Stand der Entwicklung? Wo liegen die Probleme der Einführung? Wie werden die unterschiedlichen Bedürfnisse, vom Bauwesen bis zu den Automobilherstellern, berücksichtigt? Wann und wie wird der Übergang von IGES und STEP erfolgen?

*Dipl.-Ing. Richard Junge
 Geschäftsführer, CAB, München*

Auskunft und Anmeldung

SCGA-Sekretariat, Geographisches Institut UZI, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich. Telefon 01/257 52 57, Fax 01/362 52 27

sen, Kanton und Bund dienen. An der Tagung wird die Einführung und Anwendung aus der Sicht verschiedener Benutzer dargestellt und damit interessierten Fachleuten Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch geboten.

Einfluss von Meliorationsarbeiten auf das Abflussverhalten der Vorfluter: Beauftragt durch das Bundesamt für Landwirtschaft und das Waadtländer Meliorationsamt hatte die ETH Lausanne während mehrerer Jahre drei Einzugsgebiete des Waadtländer Mittellandes auf Veränderungen des Abflussverhaltens der Vorfluter untersucht. An der Tagung wird der Schlussbericht der ETH Lausanne kommentiert und zur Diskussion gestellt.

Programm

SIA 406

10.00: Eröffnung der Tagung, Begrüssung (M. Besse). Einführung (R. Airoli). Aperçu du travail de la commission (M. Besse). Vorstellung der Empfehlung SIA 406 (M. Grob). SIA 406 aus der Sicht des Bundes (F. Helbling). Diskussion (Leiter: M. Besse).

ETHL-Studie/étude EPFL

14.00: Einführung (F. Helbling). Méthodologie (A. Musy). Présentation des bassins versants (J.-F. Jaton). Messungen und Ergebnisse (J. Amsler). Mesures et résultats (J.-P. Jordon). Analyse des résultats (D. Consuégra). Hinweise für die Praxis (A. Musy, A. von Waldkirch). Diskussion (Leiter J. Amsler). 16.30: Schlussbemerkungen (F. Helbling).

Anmeldungen werden bis spätestens am 20. März 1992 erbeten an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich. Telefon 01/ 283 15 15, Fax 01/ 201 63 35

Sonne und Architektur

Neuer Pacer-Kurs für Architekten

Bauliche Massnahmen zur Nutzung der passiven Sonnenergie und des Tageslichts können eine architektonische Bereicherung sowie Energieeinsparungen erzielen. Der neue eintägige Pacer-Kurs «Sonne und Architektur» bietet Architekten/innen einen Gesamtüberblick über die architektonischen Möglichkeiten und Prinzipien der passiven Sonnenenergienutzung anhand verschiedener Gebäudetypen. Nebst diesen theoretischen Grundlagen vermittelt der Kurs Hilfsmittel für die Planungsarbeit in allen Projektstufen und verschafft Einblick in Richtlinien und Normen.

Daten für die Kurse «Sonne und Architektur»: 26. März 1992 in Zug (212,02), 30. April 1992 in Liestal (212,03), 14. Mai 1992 (212,04) und 25. Juni 1992 (212,06) in Zürich sowie 17. Juni 1992 in

Welche Zukunft haben die freien Berufe im europäischen Wirtschaftsraum?

Verschiedene Organisationen und Vereinigungen, u.a. der SIA, übernehmen das Patronat für die Tagung «Welche Zukunft haben freie Berufe im europäischen Wirtschaftsraum?». Diese findet am Donnerstag, 12. März 1992, 10 Uhr im Hotel «Bellevue-Palace» in Bern statt.

Seit zwei Jahren verhandelt die Schweiz ununterbrochen über ihre europäische Zukunft. In diesem Zusammenhang stellen sich für die freien Berufe zahlreiche Fragen, namentlich:

- Welches Schicksal steht den freien Berufen bevor?
- Welchen Veränderungen haben wir entgegenzusehen?
- Welche Schwierigkeiten werden unsere Mitglieder konkret zu meistern haben?

Programm

10 Uhr: Begrüssung durch den Präsidenten, Dr. Hans Feldmann, Präsident Schweizerischer Verband freier Berufe (SVFB). 10.15 Uhr: Grundzüge des EWR-Vertrags (Prof. Dr. Pierre Mercier, Lausanne).

cier, Lausanne). 10.45 Uhr: Zur zukünftigen Rechtslage bezüglich der Niederlassungsfreiheit der Personen (Dieter Grossen, Vizedirektor, Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit BIGA.). 11.15 Uhr: Spezielle Fragen zur Berufsbildung und besonders zur Berufsbildung der freien Berufe (Martin Zbinden, Hochschule für öffentliche Verwaltung, Lausanne). 14.15 Uhr: EG-Richtlinie zur Hochschuldiplomanerkennung (Dr. Max Oesch, Geschäftsführer, Schweizerischer Anwaltsverband). 14.45 Uhr: Spezielle Auswirkungen des EWR für die freien Berufe (Prof. Dr. Pierre Mercier, Lausanne). 15.15 Uhr: Allgemeine Diskussion. 16 Uhr: Schlusswort und Verabschiedung (Dr. Hans Feldmann, Präsident Schweizerischer Verband freier Berufe SVFB). Tagungsgebühr

Fr. 250.– inkl. Getränk und Mittagessen

Anmeldung

Anmeldungen werden umgehend erbeten an den Schweizerischen Verband freier Berufe, Jean-Pierre Siggen, Schwarzerstrasse 26, 3001 Bern

Empfehlung SIA 406: Inhalt und Darstellung von Bodenverbesserungsprojekten

Einfluss von Meliorationsarbeiten auf das Abflussverhalten der Vorfluter

Die Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV, das eidgenössische Meliorationsamt, EMA, Ecole polytechnique fédérale, Lausanne, Institut d'aménagement des terres et des eaux, EPFL/IATE, sowie Service cantonal vaudois des améliorations foncières, SAF/VD, veranstalten gemeinsam eine Tagung über die Empfehlung SIA 406: «Inhalt und Darstellung von Bodenverbesserungsprojekten».

Diese findet am Freitag, 3. April 1992, von 10.00 bis 16.30 Uhr statt.

Die Tagung ist zweigeteilt: Der Vormittag ist der Empfehlung SIA 406 gewidmet. Am Nachmittag wird der Schlussbericht des IATE der EPFL vor gestellt:

Die Empfehlung SIA 406 «Inhalt und Darstellung von Bodenverbesserungsprojekten» löst die frühere Norm SIA 171 ab und soll der Verständigung unter Fachleuten, Privatpersonen, Organisationen und Behörden von Gemeinwe-

Widnau SG (212.05). Anmeldungen: Kurskoordination Impulsprogramme, Hr. R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällen-

den. Tel. 01 825 08 12, Fax 01 825 09 08.

stückbuffet, gemeinsames Nachessen, Programm und Kurzdokumentation, Führungen usw.

CAD: Evaluation und Einführung im Projektierungsbüro

Zum drittenmal wiederholt der SIA in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Baumeisterverband, SBV, das CAD-Ausbildungsseminar für Führungskräfte:

5. Durchführung

Mittwoch, 1. April 1992, Mittwoch, 8. April 1992, jeweils von 9 bis 17 Uhr im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Sursee

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte aus Ingenieur- und Architekturbüros, die damit für ihre nächsten Schritte bei der CAD-Einführung Unterstützung finden sollen. Das integrierte Element des CAD-Einsatzes in Projektierungsbüros ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausführung dieses Seminars.

Programm (Stichworte)

1. Tag:

- Einführung/Erwartung an CAD/Heutiger Anwendungsstand
- Unterschiedliche Systemkonzepte der CAD-Lösungen
- Anwendungsphilosophien, Anwendungsstrategien
- Fragen der Wirtschaftlichkeit

2. Tag:

- CAD-Management in der Auswahlphase
- CAD-Management in der Betriebsphase
- Integrale CAD- und EDV-Anwendung im Planungsbüro
- Kommunikation mit Planungspartnern und Auftraggebern
- Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Daneben werden den Teilnehmern unter kundiger Leitung CAD-Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt.

Referenten

Hüppi Walter, Digital-Graphics AG, Zürich: Leitung des Seminars

Howald Niklaus, CAD-Atelier, Himmelried: Einführung in die Systembenutzung

Seminarbeitrag

SIA-, SBV- und STV-Mitglieder Fr. 1300.-, Nichtmitglieder Fr. 1900.-.

Auskunft und Anmeldung (bis 18.3.)

Das ausführliche Programm erhalten Sie beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 36

Fr. 420.- FGA-Mitglieder (Doppelzimmer)

Fr. 450.- alle übrigen

Fr. 520.- Mitglieder (Einzelzimmer)

Fr. 550.- alle übrigen

Auskunft und Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt. Anmeldungen werden umgehend erbeten an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich. Telefon 01/283 15 15, Fax 01/201 63 35

FGA: Generalversammlung mit Besichtigungen

Die Fachgruppe für Architektur, FGA, führt ihre Generalversammlung, verbunden mit Besichtigungen, am Freitag, 27. März 1992, in Winterthur durch.

Programm

9.45 Uhr: Generalversammlung: Technikum Winterthur, Ingenieurschule, Abteilung für Architektur, Tössfeldstrasse 11, 8406 Winterthur, Halle 180. 10.45 Uhr: Erläuterungen von Werner Dubach, Architekt BSA/SIA, zum Projekt der Architekturschule in der Industriehalle 180. 12.15 Uhr: Mittagessen. 13.45 Uhr: Abfahrt mit Bus zur SBB-Unterhaltsanlage in Oberwinterthur. Besichtigung der neuen Anlage (Architekt: Prof. U. Baumgartner+Partner). Führung durch Reinhard Kugler, dipl. Architekt ETH/SIA.

Kosten: Fr. 45.- für Mitglieder FGA, Fr. 55.- für Nichtmitglieder FGA (inkl. Mittagessen, Getränke, Kaffee, Bus)

Auskunft und Anmeldung

Anmeldungen werden bis spätestens am Freitag, 13. März 1992, erbeten an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

Sektionen

Waldstätte

Referat «Europa und die Innerschweiz»

Die Sektion Waldstätte veranstaltet am 9. März um 20 Uhr in der Aula der Gewerbeschule, Bahnhof Luzern, einen Vortrag zum Thema «Europa und die Schweiz – Auswirkungen auf unsere Region und unsere Berufe». Referent ist lic. iur. Alex Bruckert, Rechtsanwalt und Notar, Direktor der Zentralschweizerischen Handelskammer.

Fachgruppen

FGA: Museumsarchitektur in Frankfurt a.M.

Wiederholung der Studienreise

Aufgrund grossen Interesses wiederholt die Fachgruppe für Architektur, FGA, vom 23. bis 25. April 1992 die Studienreise nach Frankfurt, die speziell dem Museumsbau gilt.

Programm

Donnerstag, 23. April 1992

Individuelle Anreise nach Basel: 8.47 Uhr: Abfahrt mit IC Basel SBB nach Frankfurt. 11.49 Ankunft Frankfurt HB. Zimmerbezug. Individuelle Mittagsverpflegung. 15 Uhr: Museum für moderne Kunst, Führung durch den Direktor Dr. Jean-Christophe Ammann; anschliessend Museumsbesuche.

Freitag, 24. April 1992

10 Uhr: Museumsbesuche. 11 Uhr Einführung in die kultur- und museumspolitische Zielssetzung der Stadt Frankfurt durch Frau Stadträtin Linda Reisch und Herrn Frank Muszmann. Individuelle Mittagsverpflegung. Ab 14 Uhr Mu-

seumsbesuche. Gemeinsames Nachessen.

Samstag, 25. April 1992

Ganzer Tag individuelles Besichtigungsprogramm. 16.10 Uhr Rückreise

Auf dem Besichtigungsprogramm ist der Besuch folgender Museen vorgesehen: Museum für moderne Kunst (1987-90, Hans Hollein); Kunsthalle Schirn (1983-85, Bangert, Jansen, Scholz & Schultes); Museum für Vor- und Frühgeschichte (1985-89, Josef Paul Kleihues); Museum für Kunsthandwerke (1982-85, Richard Meier); Jüdisches Museum (1985-89, Ante Josip von Kostelac); Deutsches Postmuseum (1984-90, Behnisch & Partner); Deutsches Architekturmuseum (1981-84, Oswald Matheas Ungers).

Kosten

Inbegriffen sind: Bahnfahrt 1. Klasse Basel-Frankfurt retour, Unterkunft im Hotel «Savigny», Doppelzimmer, Früh-